



# HTO-Unternehmensdatenbank

ID **48** RBK **0/0035/0014** HR **Danzig HRB 1428** AZ

Unternehmen **Daimon Fabrik für elektrotechnischer Apparate GmbH**

Stadt **Danzig** Kreis **0035 - Danzig, Stadtkreis**

Miasto **Gdańsk** Reg.-Bez. **Danzig**

Straße **Boltengasse 9-11** Region **Danzig-Westpreußen**

Branche **E Elektro** Beschäftigte **372** gegründet **1923**

Umsatz

Kapital **Kapital: 1939 600.000 Gulden, 1944 0,6 Mio. RM**

Gewinn/Verlust

Produkte	<b>89 elektrotechnische Baueleme</b>	<b>KG 51/300</b>	<b>KG 31/62</b>
	<b>KG 31/68</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Vor Verwertung** verdeutsch  beschlagnahmt  aufgehoben

frühere Namen **DAIMON Polska Fabryka Ogniw i Batoryj Sp. z o.o.**

Alteigentümer **Paul Schmidt (1868-1948)** Ausl. Eigentümer **BEREC mehrheitlich**

Inhaber **Paul Schmidt (30 %)**

GF und BF **Dr. iur. Kurt Kaettel**

Vorstand

Treuhänder, komm. Verw.,  **RA Dr. Walter Hoffmann, Berlin-Zehlendorf**

Verwalter **ab 18.07.1940** **Rechtsanwalt Dr. Hans I. Teusner, Berlin**

Konzern **BEREC British Eveready Export Company**

**Verkauf** Notar **----** Urkundenrolle **----**

Verkaufstreuhänder **----**

Käufer **----**

RBK / HR **----** KP Ind. [RM]  KP (andere) [RM]

Kaufgegenstand **----**

Kaufdatum / Bezugsdatum  von HTO genehmigt  mit Wirkung ab

Firma, neu **----**

Konzer **----**

Die Daimon Fabrik für elektrotechnische Apparate GmbH in Danzig wurde 1923 als Zweigwerk der Berliner Daimon gegründet. In Danzig wurden unter der Marke „Daimon“ Batterien und die damals legendären Taschenlampen produziert. Die Radioproduktion sollte ab 1924 ein weiteres Standbein der Daimon werden. Die Radiogeräte verkauften sich aufgrund ihres hohen Preises allerdings nicht sehr gut. In dieser finanziell sehr angespannten Situation konnte die British Eveready Export Company (BEREC) ab 1927 nach und nach die Mehrheit der Daimon-Unternehmensgruppe erwerben. Ende der 1930er-Jahre war Daimon nach Centra der zweitgrößte Hersteller von Zellen und Batterien in Polen. Der vollständige Name des Werks lautete DAIMON Polska Fabryka Ogniw i Baterij Sp. z o.o.

### **Deutsche Besetzung 1939-1945**

ABl. RStH DW 1939, S. 13: Gemäß Beschluss der Generalversammlung vom 3. Juli 1939 soll das Stammkapital um 100 000,- Gulden auf 600 000,- Gulden erhöht werden.

ABl. RStH DW 1939, S. 13: am 30.10.1939 eingetragen: Stammkapital ist auf 600.000 Gulden erhöht.

ABl. RStH DW 1940, S. 28: am 20.01.1940 eingetragen: Francis Stanley Johnson ist als Geschäftsführer abberufen.

ABl. RStH DW 1940, S. 178: Rechtsanwalt Dr. Hans. J. Teusner ist zum Verwalter bestellt ab 18.07.1940

ABl. RStH DW 1940, S. 311: Der bisherige Geschäftsführer Dr. iur. Kurt Kaettel ist vom Verwalter im Einverständnis mit dem Reichskommissar für die Verwaltung feindlichen Vermögens bestätigt.

ABl. RStH DW 1940, S. 335: am 06.08.1940 eingetragen: Das Ruhen der Geschäftsführung durch Dr. Kurt Kaettel wird aufgehoben.

Während des Zweiten Weltkriegs produzierte das Unternehmen hauptsächlich für die Wehrmacht. Diese Produktion umfasste vor allem elektrotechnische Bauteile, Gasmasken und Filter, Zünder und Zündschrauben, Ladestreifen und MG-Gurte.

In der Produktion wurden Zwangsarbeitende eingesetzt.

Für die mehrheitlich britischen Anteile am Unternehmen wurde keine Verwertung realisiert. Die Produktion wurde unter der Geschäftsführung von Dr. Kurt Kaettel bis Kriegsende aufrecht erhalten.

Zur Geschäftsführung:

Dr. iur. Kurt Kaettel, Direktor der Firmen „Daimon“ Fabrik elektrotechnischer Apparate G. m. b. H. Danzig und „Daimon“ Batterie- und Elementfabrik G. m. b. H. Pr. Stargard, Danzig, Mitglied im Landesausschuss Ostdeutschland der Commerzbank 1941.

### **Nach Kriegsende 1945**

Das Danziger Werk wurde stillgelegt und zu einem späteren Zeitpunkt abgerissen.

Die Produktion des Daimon-Werks in Starogard (Daimon - fabryka ogniw i baterii), 1931 in den Gebäuden einer ehemaligen Zigarrenfabrik eingerichtet, wurde fortgeführt.

Paul Schmidt starb verarmt 1948 in Berlin.

BArch R3/2019 Reichsbetriebskartei 1944

Hoppenstedt Handbuch Großunternehmen, 1944, Bd. 7, S. 230

Fundstelle Archiwum Państwowe w Poznaniu 53/1051/0/12/78 (finanzielle Einigung, 1939-1940)

Fundstelle BArch R 87/1287 (Daimon Bd. 1, 1940-1942) und /1288 (Daimon Bd. 2, 1942-1944)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Paul\\_Schmidt\\_\(Unternehmer\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Schmidt_(Unternehmer)), <https://daymoon.cz/de/firmengeschichte>

[https://en.wikipedia.org/wiki/British\\_Ever\\_Ready\\_Electrical\\_Company](https://en.wikipedia.org/wiki/British_Ever_Ready_Electrical_Company)